



ALLE, DIE EIN BESSERES LEBEN WOLLEN, SOLLEN

Aufsteh'n!



ZEITUNG DER SDAJ UND DES MSB SPARTAKUS
ZUM OPEN OHR FESTIVAL 1981 Nr. 1



MSB
SPARTAKUS

3 Tage Open Ohr - 362 Tage Ohr zu!

Es open ohrt also mal wieder. Ein paar Tage lang dürfen wir hinter dicken Zita-dell-Mauern quatschen, singen, spielen, tanzen und vor allem zuhören. Die Stadt Mainz hat es genehmigt.

Drei Tage im Jahr lassen sie altväterlich lächelnd der Jugend ihren Lauf. Nachdem die CDU im letzten Jahr gemotzt hat, ist diesjährig alles etwas pluhuhuralistischer geworden. Das Open Ohr gibt sich im-

streich,
stivals,
men
als
liche
Initia-



zler Frie-

noch nicht einmal angesprochen. Begründung: Man macht ein überregionales Festival - up up and away.

Trotz alledem also war es immer ganz gemütlich, auch wenn Jahr für Jahr der Ärger arger wurde. Halbherzig ist fast jedefrau und jedermann bereit, der Projektgruppe nachzusehen, daß sie alljährlich Zugeständnisse machen mußte, um das Open Ohr zu retten. Derweil stecken sich die Herren im Rathaus das Festival ans Revers, als sei es ihr Verdienstorden in

mer mehr den An-
eines Renomierfe-
bei dem große Na-
wichtiger werden,
gemeinsame inhalt-
Diskussion. Lokale
tative wie die "Main-
denswoche" wurden

Sachen Jugendpolitik. Und mit dem Glorienschein dieses Ordens meinen sie wohl, genug getan zu haben für die Jugend. Die Großmütigkeit dauert 3 Tage.- dann wird wieder aufgeräumt - oder geräumt :

Wie das Haus in der Augustinerstraße. An Pfingsten die BOTS und den Rest des Jahres der Polizeiknüppel. Für das, was Jugendliche wollen, gibt es wenig open ohr. Zum Beispiel nicht nur dreitägige Zuhör-Kultur, sondern 365-tägige Selbermachkultur. Wenn nicht gerade ein Haus besetzt ist, gibt es überhaupt keine Möglichkeit, selber was zu machen, ohne gleich einen Oberguru von der Verwaltung auf den Füßen stehen zu haben. So miteinander reden, quatschen und leben, Musik machen, Theater spielen und Aktionen aushecken, wie wir das selber wollen, gibts nicht.

Kein Raum, keine Knete. Rollt das F&B herein, sieben Tage lang - Fehlanzeige !



Schmidt hat in den USA seine "volle Übereinstimmung" mit dem Cowboy - Präsidenten Reagan bekundet. Er orientiert sich fest an seine reaktionären Freunde aus dem Kreis der Multimillionäre, die in Washington den Ton angeben.

Schmidt ist dabei in den letzten Monaten unter Druck geraten, die Unruhe über die atomare Aufrüstung der Bundesrepublik wächst. Über 800.000 Menschen hatten Anfang Mai schon den Krefelder Appell unterschrieben.

Die US-Politik der militanten Stärke wird zunehmend abgelehnt. Aber Schmidt will gegen die wachsende Friedensbewegung den NATO-Raketenbeschluß durchsetzen. Zu seiner Rechtfertigung läuft die Propagandamaschine auf vollen Touren. Immer wieder lügt Schmidt, um uns einzulullen.

Der Atomtod bedroht uns alle

Lüge: Die "gefährlich zunehmende sowjetische Überlegenheit im Bereich der eurostrategischen Waffen".

Mit dieser Behauptung geht Schmidt überall hausieren. Sie soll den Begriff Nachrüstung legitimieren. Apels Ministerium "belegt" sie mit Zahlen: "Heute hat die Sowjetunion bei den nuklearen Mittelstreckenraketen eine 3,6fache Überlegenheit." 1370 nukleare Einsatzsysteme mittlerer Reichweite der Sowjetunion stünden 386 Mittelstreckensystemen der NATO gegenüber.

Keine Atomraketen in Europa

Die Wahrheit sieht anders aus:

* Die Bundesregierung unterschlägt kurzerhand die NATO-Jagdbomber vom Typ "Phantom", "Starfighter", A-6 und A-7, laut NATO-Definition zu den Mittelstreckenraketen zählenden, die wenn diese von der Bundesrepublik oder der Türkei aus, Großstädte wie Minsk, Kiew, Wolgograd und Baku atomar zerbomben könnten.

* Auch die über 400 Poseidon- Atomsprenköpfe, die auf amerikanischen U-Booten stationiert sind, verschweigt die Bundesregierung bei ihrem Kräftevergleich, obwohl sie dem NATO-Befehlshaber von Europa unterstellt sind.

ICH SCHLIESSE MICH DEM KREFELDER APPELL AN DIE BUNDESREGIERUNG AN,
"DIE ZUSTIMMUNG ZUR STATIONIERUNG VON PER-
SHING II RAKETEN UND MARSCHFLUGKÖRPERN IN
MITTELEUROPA ZURÜCKZUZIEHEN".

NAME, ADRESSE, UNTERSCHRIFT

Einsenden an Kontaktadresse.

Schmidt lügt!

* Von den 1370 sowjetischen Mittelstreckensystemen sind nach den Angaben des Friedensforschers beim Ma-Planck-Institut Alfred Mechttersheimer (CSU) mindestens ein Viertel im Fernen Osten der UdSSR stationiert. Die Bundesregierung zählt sie zum angeblichen Bedrohungspotential für Westeuropa - obwohl sie westeuropäischen Gebiet nie erreichen könnten.



Die Zahlen, mit denen eine sowjetische Überlegenheit von der Bundesregierung bewiesen werden soll -, sind "zum größten Teil frei erfunden" (Friedensforscher Milton Leitenberg). Die Behauptung eines eurostrategischen Übergewichtes der Sowjetunion ist "schlichtweg falsch" (Anton-Andreas Guha, bundesdeutscher Militärexperte).

Die Bundesregierung weiß das. Aber sie macht weiter, mit falschen Zahlen Politik. Der Pressesprecher des Bundesverteidigungsministeriums, Peter Kommer, passte einen Moment nicht auf. Und die Bundespressekonferenz konnte sich die Wahrheit anhören: In Europa sei "das Gleichgewicht vorhanden. Deshalb erübrige sich die Frage, wann es abhandengekommen sei" (laut Süddeutsche Zeitung, 22.7.80).



Auf dem Weg zum Polizeistaat ?



Die Antwort, auf die wachsende Friedensbewegung, auf Proteste gegen AKW's und Wohnungsnot, die sich in immer größer werdenden Demonstrationen und Aktionen ausdrückt, das ist für die Herrschenden - nicht nur aus der CDU - ein neues Polizeigesetz.

Am 11. Juni - also schon nächste Woche - soll nach Vorschlag der CDU, der Landtag von Rheinland-Pfalz etliche Änderungen zum Polizeigesetz beschließen. FDP und SPD wehren sich NICHT gegen diese Pläne.

Die wichtigsten "Neuerungen ":

- Die Polizei erhält Maschinengewehre und Handgranaten!
- Der Polizei wird der Todesschuß erlaubt!
- Kontrollstellen zur Überprüfung von Passanten, Hausdurchsuchungen ohne richterlichen Auftrag etc. sollen legalisiert werden.

Unter dem Mantel der "Terroristenhysterie" werden weiter demokratische Rechte abgebaut. Es wird Zeit, daß wir den Weg zum Polizeistaat stoppen!!

elan-für den internationalen Überblick



Augenzeuge an den Brennpunkten der Welt
* Hilfe zur Selbsthilfe * Im Sport
am Ball * Der Technik auf der Spur
* Comics * Der Durchblicker in Betrieb
und Schule * Das Ohr an der Rockszene
* Tips * Termine * Unterhaltung *

elan gibt's im Weltkreis-Verlag, Brüderweg 16, 46 Dortmund 1



V.i.S.d.P.
Matthias Meyers
Leibnizstr. 24
65 Mainz <<<
↑ ↑ ↑ ↑ ↑
Hier gibt's auch
weitere Informationen
zum Festival !!!

3 Tage ...

Fortsetzung von S. 1

Die alten Herren und jungen Glatten im Rathaus befürchten wohl, daß dann Isolation durchbrochen wird, daß ihre Kultur noch weniger die Kultur Jugendlicher wird, und daß ein schöpferisches, phantasievolles Potential entsteht, das ihnen an den Kragen will. Nun, das sind nicht unsere Sorgen.. Unsere bestehen darin, das wir isoliert sind, kein Platz für unsere Phantasie haben, uns verwehrt wird, so zu leben, wie wir es wollen ! Was wir brauchen, ist ein Zentrum, in dem wir uns treffen können. So eine Art soziokulturelles Zentrum oder sowas ähnliches - wir würden uns da schon einigen. Räume gibts genug. Allein in der Altstadt stehen reihenweise Fabriken leer rum. Es würde einen Federstrich kosten, nur eines dieser Gebäude zu öffnen. Und Geld zum Unterhalt müßte eigentlich auch da sein (Knete, ohne reinreden zu wollen natürlich, sonst kann sowieso alles vergessen werden). Was zur Häuserräumung, Observierung und Besetzung durch Polizei in den letzten Wochen verpulvert wurde, würde auch lange reichen. Sogar für die versprochenen Jugendzentren in verschiedenen Stadtteilen, die jetzt an dem Einstellungsstopp von benötigten Sozialarbeitern scheitern sollen.



Uns werden wieder die Ohren voll gejamert - so mit "leere Kassen, Finanznot und Verantwortungsbewußtsein" für diese Schlamperei. Wir sollen das jetzt wieder 362 Tage lang ausbaden - wenn wir nicht ... AUFSTEHEN !...

Die Verantwortlichen, die auch dieses Jahr wieder milde lächelnd übers Festival-Gelände flanieren, werden sich in den nächsten Wochen mit diesem Thema auseinandersetzen müssen - ob sie wollen oder nicht.



Hier gibt's Festival-
Karten :



Am Stand
vom MSB
Spartakus
oder der
Anna-Seghers-
Buchhandlung
15 DM
oder

KARTENHAUS MAINZ SCHILLERSTR.
VERKEHRSVEREIN, HAUPTBAHNHOF

